

Amtsblatt Chemnitz

Stolpersteine S. 2

Die Serie zu den Stolpersteinen endet mit Leon Jessel, einem bekannten Operettenkomponisten.

Museumsnacht S. 3

Alle wichtigen Informationen zur Museumsnacht gibt es zum Nachlesen.

Rosenhof S. 4

Weil seit 60 Jahren Menschen dort leben, wird der Rosenhof mit einer Stele gewürdigt.

Chemnitz 2025 S. 7

Mit dem Dialog-Projekt »Zukunft hoch K« soll Sachsens Kulturlandschaft gestärkt werden.

Tierpark S. 8

Der Tierpark Chemnitz bekommt Fördermittel für einen Erlebnisbauernhof.

Museumsnacht erstmalig in Chemnitz und der Kulturregion

Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen am 14. Mai hat begonnen

Am Samstag, dem 14. Mai, ist es endlich soweit: An 25 Standorten in Chemnitz und Mittelsachsen öffnen Museen und Ausstellungen von 18 bis 1 Uhr ihre Türen zur Museumsnacht 2022. Im Kartenvorverkauf können Tickets für die Museumsnacht 2022 in Chemnitz und der Kulturregion erworben werden.

Die Einbindung der Kulturregion stellt für alle Besucherinnen und Besucher der Museumsnacht eine besondere neue Perspektive dar. Die Chemnitzer Bürgermeisterin für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport, Dagmar Ruscheinsky, dazu: »Diese Nacht ist traditionell bestens geeignet, das breite Angebot unserer großartigen Museumslandschaft quasi im Parforceritt zu erkunden. Nach den dünnen Corona-Jahren wird die Museumsnacht 2022 eine wunderbare Möglichkeit sein, Bekanntes neu wahrzunehmen, Unentdecktes zu entdecken und Chemnitz



Foto: Dirk Hanus

und die Region als kulturelles Schwergewicht zu erleben.« Geflüchtete aus der Ukraine erhalten auch zur Museumsnacht kosten-

frei Eintritt zu den Veranstaltungen in allen beteiligten Einrichtungen. Sie benötigen kein Ticket, sondern erhalten mit einem gültigen Aus-

weisdokument Einlass, müssen es aber bei jeder weiteren Einrichtung erneut vorzeigen. Auch die Mobilitätsangebote der CVAG können die

Geflüchteten zur Museumsnacht entgeltfrei nutzen.

[weiter auf Seite 3](#)

Zentrum für Fachkräftesicherung eröffnet in Chemnitz

Am Montag haben Bürgermeister Ralph Burghart und der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig das Zefas eröffnet.

Fragt man nach den größten Herausforderungen für Unternehmen in Sachsen, antworten die meisten der Unternehmen: Fachkräfte! Ob Klempner, Pflegekraft, Ingenieurin oder IT-Spezialist – das Thema Fachkräftebedarf steht in vielen Branchen ganz weit oben auf der Agenda.

Im Pegasus Center in der Stadlerstraße 14 kümmern sich seit Montag 15 Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter unter anderem um Fachkräftesicherung, Fachkräftegewinnung und bestmögliche Arbeitsbedingungen in Unternehmen. Bürgermeister und Stadtkämmerer Ralph Burghart ist stolz: »Die Fachkräftesicherung in Sachsen ist ein wichtiges Thema, speziell in Chemnitz. Ich freue mich, dass sich das Zentrum für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit (Zefas) als zentrale Koordinationsstelle seinen Aufgaben hier vor Ort widmet und die vielen Aktivitäten und bereits bestehenden Netzwerke bündelt. Damit leistet Zefas einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des Standortes Sachsen und der Stadt Chemnitz gleichermaßen.«

Als Institution, die sich ausschließlich mit den zentralen Herausforderungen der Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie der Gestaltung

guter Arbeitsbedingungen befasst, wird das Zefas eine wichtige Unterstützungsstruktur für Unternehmen, Beschäftigte und Akteure sein. Als landesweite Servicestelle kann sie die bestehenden Angebote zusammenführen, bekannter machen, passgenau vermitteln sowie die Akteure stärker zusammenbringen und vernetzen. Zu den konkreten Aufgaben des Zefas zählen neben der Tarifauskunft auch die Gewinnung und Integration internationaler Fachkräfte, die Unterstützung bei Aus- und Weiterbildungsfragen, die Beratung zu gesunden und sicheren Arbeitsbedingungen sowie die Unterstützung bei der strategischen Personalarbeit und bei der Positionierung sächsischer Unternehmen als attraktive Arbeitgeber.

Der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig sagte: »Gerade in klei-

nen und mittleren Unternehmen sind die Beschäftigten der entscheidende Erfolgsfaktor. Das Zefas unterstützt die sächsischen Unternehmen und Beschäftigten als landesweite Servicestelle bei allen Fragen rund um die Themen Fachkräftesicherung und Gute Arbeit. Wir haben keine Zeit zu verlieren! Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Lieferkettenstabilität – unsere Wirtschaft steckt mitten in großen Umbrüchen. Das stellt gleichzeitig neue Anforderungen an die Beschäftigten über alle Branchen hinweg.

Unsere Bestrebungen können nur greifen, wenn Arbeitgeber in Sachsen konkurrenzfähige Arbeitsbedingungen schaffen. »Gute Arbeit« ist der entscheidende Faktor bei der Fachkräftesicherung und die wollen wir auch mithilfe des ZEFAS schaffen.«

Der sich abzeichnende Fachkräftemangel gehört zu den grundsätzlichen strukturellen Herausforderungen, die alle Wirtschafts- und Arbeitsmarktakteure im Freistaat Sachsen meistern müssen. Laut aktueller regionalisierter Bevölkerungsprognose geht aufgrund demografischer Effekte im Freistaat die Zahl der arbeitsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis 65 Jahren bis zum Jahr 2030 um rund 150.000 Personen zurück. Bis 2035 beträgt der Rückgang durchschnittlich rund 210.500 Personen.

Besucheradresse:
Zentrum für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit (ZEFAS)
Pegasus Center
Stadlerstraße 14
09126 Chemnitz
www.zefas.sachsen.de

STOLPERSTEINE

IN CHEMNITZ

Lebensweg

Leon Jessel war Ende des 19. Jahrhunderts nicht nur als II. Kapellmeister am Stadttheater Chemnitz engagiert, sondern zugleich auch als Chordirektor. Als Komponist von Operetten und Singspielen erwarb er sich in der Musikgeschichte bleibende Verdienste. Allein zwischen 1913 und 1936 komponierte er 29 Operetten.

Er war der Sohn des jüdischen Kaufmanns Samuel Jessel, der mit seiner Ehefrau Mary Brock eine Zeit lang in den USA gelebt hatte. Die Eheleute kehrten nach Europa zurück und lebten zunächst in Stettin, wo ihr Sohn das Licht der Welt erblickte. Ab 1891 zog dieser als junger Mann durch die deutsche Theaterlandschaft und verdiente sein Geld mit Dirigieren und Komponieren, so war er zunächst in Gelsenkirchen und Mülheim an der Ruhr tätig. In den Folgejahren wirkte er unter anderem in Freiberg, Kiel und Stettin als Kapellmeister. In dieser Zeit konvertierte er zum christlichen Glauben. Im Jahr 1896 ging er die Ehe mit Clara Auguste Luise Grunewald ein.

Von 1897 bis 1900 wirkte Leon Jessel in Chemnitz am Stadttheater. Er wohnte 1897-98 in der Börnichsgasse 1, 1898-99 am Friedrichsplatz 6 und 1899-1900 in der Klosterquergasse 4.

Nach dem Chemnitzer Engagement zog Jessel nach Lübeck. Dort war er Kapellmeister am Wilhelmtheater und Direktor der Liedertafel des Gewerkvereins. Am 13. Mai 1909 wurde die gemeinsame Tochter Eva Maria Elisabeth in der Hansestadt geboren. Im Jahr 1911 siedelte die Familie nach Berlin über. 1919 wurde die Ehe geschieden.

Am 15. April 1921 vermählte sich Jessel in Berlin mit der 19 Jahre jüngeren Anna Maria Johanna Gerholdt. Die Eheleute wohnten fortan in Berlin-Wilmersdorf.

In seiner Berliner Zeit wandte sich Jessel verstärkt der Komposition von Operetten zu, die vor allem in der Hauptstadt, später auch in München, Hamburg und Königsberg uraufgeführt wurden. Seinen größten Erfolg feierte er mit der Operette »Das Schwarzwaldmädel«, die am 25. August 1917 in der Komischen Oper in Berlin uraufgeführt wurde.

Der große Erfolg des »Schwarzwaldmädel« lässt sich daran ablesen, dass es allein bis 1927 rund 6000 Mal aufgeführt wurde – auch in Chemnitz. So fand bereits am 29. Dezember 1917 die Erstaufführung am »Central-Theater« an der Zwickauer Straße statt. Das Operettenensemble der Städtischen Theater war für die Aufführung ge-



Leon Jessel war ein bekannter Operettenkomponist, der unter anderem in Chemnitz engagiert war.
Foto: Staatsbibliothek Berlin

wonnen worden. Damit war das Chemnitzer Theater die erste Provinzbühne, die dieses Stück aufgeführt hat – und dies mitten im Ersten Weltkrieg. Am 21. April 1921 fand die 100. Vorstellung in Chemnitz statt, die sogar von Jessel selbst dirigiert wurde. Einen zweiten großen Erfolg konnte er 1921 mit der Operette »Die Postmeisterin« feiern.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten hatte auch für Jessel einschneidende Folgen, obwohl er längst mit dem Judentum gebrochen hatte und sich in erster Linie als Deutscher sah. Sein deutschnationales Bekenntnis half ihm aber

nicht, Mitglied des bereits 1929 gegründeten »Kampfbunds für deutsche Kultur« zu werden. Seine äußerst beliebten Werke durften nur noch bis 1937 im Reich aufgeführt werden. In Chemnitz gab es noch vereinzelt Vorstellungen des »Schwarzwaldmädel« in den Jahren 1934-35, bevor eine »Entjudung« der Spielpläne stattfand. Leon Jessel wurde am 15. Dezember 1941 von der Geheimen Staatspolizei in Berlin-Mitte festgenommen. Der Grund dafür war ein 1939 verfasster, bei einer Hausdurchsuchung gefundener Brief an seinen Wiener Librettisten, in dem der zweifelte Komponist notiert hatte:

Geboren: 22.01.1871
Gestorben: 04.01.1942

Patenschaft: Opernchor der Städtischen Theater Chemnitz

Verlegeort

Klosterquergasse 4,
heute Börnichsgasse 1
11.30 Uhr, Beginn der Verlegung

Informationen zu den Stolpersteinen in Chemnitz:
www.chemnitz.de/stolpersteine

»Ich kann nicht arbeiten in einer Zeit, wo Judenhetze mein Volk zu vernichten droht, wo ich nicht weiß, wann das grausige Schicksal auch an meine Tür klopfen wird.«

In einem Keller des Polizeipräsidiums am Alexanderplatz wurde Leon Jessel so schwer misshandelt, dass er am 4. Januar 1942 im Jüdischen Krankenhaus in Berlin verstarb. Als offizielle Todesursache wurde von den Behörden »Lungenentzündung« angegeben. Seine sterblichen Überreste wurden zunächst auf dem Südwestkirchhof in Stahnsdorf beigesetzt, bevor diese 1955 auf den Friedhof Wilmersdorf in Berlin umgebettet wurden. ■

Chemnitzer Delegation besucht Kiryat Bialik

Oberbürgermeister Sven Schulze und eine Delegation aus Chemnitz haben vom 2. bis zum 5. Mai die israelische Stadt Kiryat Bialik besucht.

Ziel dieser Reise war es, sich über die Stadt zu informieren und verschiedene Gespräche zu führen, um eine mögliche Städtepartnerschaft mit Chemnitz anzubahnen. Eine entsprechende Anfrage aus Kiryat Bialik liegt der Stadt Chemnitz vor.

Bereits seit 2009 gibt es verschiedene zivilgesellschaftliche Verbindungen zwischen Chemnitz und Kiryat Bialik. Initiiert wurden diese vor allem durch die jüdische Gemeinde mit Dr. Ruth Röcher und Prof. Rafael Wertheim. Diese Kontakte wurden seitdem durch viele Besuche von Künstlerinnen und Künstlern aus Israel in Chemnitz und Gruppen aus Chemnitz in Israel verstärkt.

Am Dienstag hat sich die Delegation mit dem Bürgermeister von Kiryat Bialik, Eli Dukorski, sowie Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrats und der Verwaltung getroffen und Möglichkeiten für eine Kooperation der beiden Städte besprochen. Dabei haben sie gemeinsam erste Bereiche der Zusammenarbeit festgelegt: Zum Beispiel in Sport, Bildung, Jugend, Literatur und Kultur, Wirtschaft und der inneren Sicherheit. Auf dieser Basis sollen dem Chemnitzer Stadtrat eine Städtepartnerschaft mit Kiryat Bialik empfohlen und zeitnah erste Projekte konkretisiert werden.

2019 hatte der Chemnitzer Stadtrat beschlossen, eine Partnerschaft mit einer israelischen Stadt anzustreben (Laut Beschlussantrag BA-063/2019). Dieser Beschluss soll nun nach der Pandemie umgesetzt werden. Die Delegation aus Chemnitz bestand aus Oberbürgermeister Sven Schulze, zwei Stadträtinnen, einem Stadtrat und der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde in Chemnitz, Dr. Ruth Röcher. Die Delegation hat außerdem an den Feierlichkeiten zum Jom haZikaron, dem nationalen Tag des Gedenkens an



Foto: Stadt Chemnitz

die Opfer des Krieges, und am Unabhängigkeitstag Israels, Jom haAtzma'ut, teilgenommen und weitere Gespräche geführt.

1934 besiedelten die ersten deutschen Einwanderer und Einwanderinnen die Region der heutigen Stadt Kiryat Bialik in Israel. Heute

leben hier mehr als 60.000 Einwohnerinnen und Einwohner und die Stadt wächst um einige tausend Menschen pro Jahr. ■

Museumsnacht lockt Gäste nach Chemnitz und in die Region



Foto: Kristin Schmidt

**Bald ist es soweit:
Am 14. Mai gibt es endlich wieder eine Museumsnacht in Chemnitz und dieses Jahr zum ersten Mal auch in der Kulturregion!**

Der Ticketvorverkauf läuft bereits und auch die Programmhäfte liegen in allen Einrichtungen bereit, um von den Besucherinnen und Besuchern mitgenommen zu werden. Das gesamte Programm gibt es unter chemnitz.de/museumsnacht.

Informationen zum Kartenvorverkauf

Tickets können in den teilnehmenden Häusern, im Mobilitätszentrum der CVAG, in der Tourist-Information sowie im Tietz erworben werden. Die Tickets kosten zehn Euro, ermäßigte Tickets kosten fünf Euro. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Das Ticket berechtigt zum Besuch aller beteiligten Einrichtungen und gilt als Fahrausweis am 14. Mai von 17 Uhr bis 4 Uhr des Folgetages. Aus organisatorischen Gründen ist es in diesem Jahr nicht möglich, an der Grabungsstätte »Fenster in die Erdgeschichte« (Glockenstraße 16, 09130 Chemnitz) im Vorfeld oder am Tag der Museumsnacht Tickets zu kaufen. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, an einer anderen Vorverkaufsstelle ein Ticket zu erwerben.

Shuttleservice auch in diesem Jahr

Auch 2022 wird ein umfangreiches Mobilitätsangebot den Gästen die Möglichkeit geben, die verschiedenen Stationen in Chemnitz und der Region flexibel zu erkunden. Neben dem regulären Linienverkehr wird es wieder einen extra Shuttleverkehr mit Bussen und Bahnen geben. Die Gäste können die Einrichtungen in der Kulturregion über die Citybahnlinien des Chemnitzer Modells und eigene Shuttlebuslinien erreichen. Die Sonderlinien in Chemnitz werden in diesem Jahr vor dem Karl-Marx-Monument auf der Brückenstraße abfahren.

Folgende Einrichtungen sind Teil der Museumsnacht:

- Kunstsammlungen am Theaterplatz:
- Museum Gunzenhauser
- Schloßbergmuseum
- Henry van de Velde Museum – Villa Esche
- Burg Rabenstein
- Tietz
- Museum für Naturkunde
- Neue Sächsische Galerie
- Stadtbibliothek Chemnitz
- Fenster in die Erdgeschichte
- Staatliches Museum für Archäologie
- Museum für sächsische Fahrzeuge
- Industriemuseum
- Straßenbahnmuseum
- Deutsches Spielzeugmuseum
- Wasserschloß Klaffenbach
- Schauplatz Eisenbahn
- Baumgarten-Wölfert-Gedenkausstellung Grüna
- Ebersdorfer Schulmuseum
- Chemnitzer Künstlerbund e. V.

- Museum »Alte Pfarrhäuser« Mittweida
- Erlebnismuseum ZeitWerkStadt Frankenberg
- Historische Schauweberei Braunsdorf
- Roter Turm
- St.-Petri-Schloßkirche
- Marianne-Brandt-Gesellschaft
- Tankstelle Projektraum e. V.
- Georgius-Agricola-Gymnasium

Auszug aus dem Programm der Museumsnacht 2022

Kunstsammlungen am Theaterplatz:

- Blick hinter die Kulissen:
- 19 Uhr und 20.30 Uhr: Die Bibliothek der Kunstsammlungen Chemnitz (mit Anmeldung)
- 19.30 Uhr und 21.30 Uhr: Carl-Friedrich Claus Archiv (mit Anmeldung)

- Entdeckertour für Familien:
- 18 & 19 Uhr, Treffpunkt Foyer (mit Anmeldung)

Museum Gunzenhauser:

- Führung zur Geschichte des Museumsgebäudes (inkl. Tresor):
- 18, 19 & 20 Uhr, Treffpunkt Foyer (mit Anmeldung)

- Unseen art. Entdeckungen in der Sammlung Gunzenhauser:
- 24 Uhr, Treffpunkt Foyer (mit Anmeldung)

Schloßbergmuseum:

- Keller feiner Geister – Das traditionelle Whiskeytasting zur Museumsnacht:
- 18 bis 24 Uhr, Konventkeller

- Mechanische Tierwelten:
- 19 & 22 Uhr, Treffpunkt Foyer (mit Anmeldung)

- Find the fake! – Schnitzeljagd auf »gefälschte Geschichte«
- 19.30 Uhr, Treffpunkt Foyer

- Kloster. Schloss. Museumsmodelle. Hausführung für Blinde und Sehgeschwache:
- 20 Uhr, Treffpunkt Foyer (mit Anmeldung)

Tietz:

- Moderiertes Konzert »The Unseen«: Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Chemnitz präsentieren Musikstücke aus alter und neuer Zeit:
- 18 bis 18.45 Uhr, Foyerbühne

- Diva Daneben: Sophia Mix performt eingängige Melodien mit komplexen Texten:
- 19.15 bis 20.15 Uhr, Bühne auf dem Vorplatz

- Kinderprogramm: Zauberwerkstatt sowie Mal- und Zeichenwerkstatt:
- Ab 18 Uhr, Foyer, Erdgeschoss

- Hidden places – audio-visuelles Konzert von CFM
- 22.15 bis 23.15 Uhr, Bühne

- Das Stefan-Heym-Forum öffnet seine Türen – geführte Rundgänge
- 18 bis 21.30 Uhr, stündliche Führungen, Stefan-Heym-Forum

Museum für Naturkunde:

- Digitaler Streifzug, Entdeckerwerkstatt & Historisches Kabinett:
- 18 bis 1 Uhr, Kinderprogramm

Mobile Impftermine

Impfungen gegen das Corona-Virus **ohne Termin**:

- **Samstag, 7. Mai:**
Sachsen-Allee, Thomas-Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
Kinderimpfen: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr
- **Montag, 9. Mai, und Dienstag, 10. Mai:**
WG »Einheit«, Alfred-Neubert-Straße 17, 9 bis 17 Uhr **sowie** Globus, Neefepark 3, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
- **Mittwoch, 11. Mai:**
WG »Einheit«, Alfred-Neubert-Straße 17, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
- **Donnerstag, 12. Mai:**
WG »Einheit«, Alfred-Neubert-Straße 17, 9 bis 17 Uhr **sowie** Globus, Neefepark 3, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
- **Freitag, 13. Mai:**
Globus, Neefepark 3, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
- **Samstag, 14. Mai:**
Globus, Neefepark 3, 9 bis 17 Uhr **sowie** Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr
Kinderimpfen: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr

Fahrerlaubnisbehörde öffnet zusätzlich

Am 20. Mai bearbeitet die Fahrerlaubnisbehörde der Stadt Chemnitz zusätzlich von 13 bis 17 Uhr den Tausch von Papierführerscheinen in befristete Kartenführerscheine für die Geburtsjahrgänge 1953 bis 1964. Dies ist allerdings nur nach vorheriger Terminvergabe möglich: Für dieses Zeitfenster können Termine unter 0371 488 3366 vereinbart werden. Die Nummer ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Außerdem besteht die Möglichkeit, eine E-Mail an fuehrerscheintausch@stadt-chemnitz.de zu senden, um einen Termin zu vereinbaren. In dieser sollten (Geburts-)Name, Vorname, Geburtsdatum, Führerscheinnummer sowie – falls der Führerschein nicht in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt erworben wurde – die ausstellende Behörde genannt werden. Die genaue Terminzeit wird dann per E-Mail zugesandt.

Nachtschlüsse fahren wieder

Nachdem seit April der Normalbetrieb im Tagnetz wieder hergestellt ist, wird nun auch der Nachtverkehr wieder vollständig aufgenommen. Alle Nachtlinien verkehren wieder vollständig.

Seit 60 Jahren leben Menschen im Rosenhof

Siegfried und Elisa Hempel sind zwei der ersten Menschen, die 1962 in das damals entstehende Rosenhofviertel gezogen sind. Während sich ringsherum weitere Wohnhäuser in Plattenbauweise im Bau befanden, zog das Ehepaar im November 1962 bereits in eine Wohnung im siebten Stock.

»Wir hatten eigentlich überhaupt nicht die Absicht umzuziehen, wir waren kurz zuvor erst in die Thälmannstraße gezogen und hatten die Wohnung dort vorgerichtet«, erzählt Elisa Hempel. Eine Bekannte hatte das Ehepaar gebeten, die Wohnung mit ihr und ihrer Familie zu tauschen, weil die ehemalige Wohnung der Hempels in der Thälmannstraße im Erdgeschoss lag und somit für die Frau besser zu erreichen war. Siegfried Hempel erinnert sich heute noch daran, wie ihr Umzug 1962 verlief: »Das war eine wilde Gegend damals. Unser Wohnblock war der erste, der fertig war. Die anderen waren noch im Bau. Es gab keine befestigte Straße, keinen Fußweg. Es war November. Es hat geregnet, als die Möbelwagen kamen. Die Möbelwagen sind teilweise im Schlamm steckengeblieben und man konnte kaum ohne Gummistiefel hier durchlaufen.« Damals war es üblich, dass Mieterinnen und Mieter 100 Stunden freiwillige Arbeit im Jahr in ihrem Wohngebiet leisten mussten, wenn sie eine Wohnung zugewiesen bekamen. »Wir haben dann praktisch von der ersten Stunde an angefan-

gen, mit Hacke und Schaufel die Wege wenigstens etwas einzuebnen, damit man trockenen Fußes ins Haus kam. Erst später wurden dann die Straßen gebaut«, erzählt Siegfried Hempel.

Als das Ehepaar Hempel einzog, existierte der Rosenhof noch nicht – damals war alles noch »Brachland«, wie Siegfried Hempel es beschreibt. Da gab es weder die Ländereien noch die Rosen. Doch bis zu seiner Benennung 1965 war der Rosenhof fertig. Dann war der Springbrunnen gebaut, die Spielplätze zwischen den Wohnhäusern auch und natürlich gab es dann die Rosen. Die Rosen, die dem Viertel seinen Namen gaben, sind aus der ehemaligen UdSSR nach Chemnitz gekommen: Sie stammen aus Konzentrationslagern und anderen Vernichtungskriegsgebieten der damaligen Sowjetunion. Ursprünglich war der Rosenhof als Ort des Gedenkens angelegt worden.

Eine ganze Woche lang feierten die Menschen die Einweihung des Rosenhofs in der ersten Maiwoche 1965. Für die Feierlichkeiten musste alles für das Fernsehen hübsch aufbereitet sein, sogar Kullissen gab es. »Sie haben zum Beispiel den Bäumen, die noch nicht blühten, Blumen angesteckt, sodass die Bäume in voller Blüte erschienen. Die Vegetation war aber noch nicht so weit«, erinnert sich Siegfried Hempel.

Der Zusammenhalt der Nachbarschaft im Rosenhof spielte damals



So sah der Rosenhof in den 60er Jahren aus: Die 5000 Rosen, die dem Viertel seinen Namen gaben, stammten aus Vernichtungskriegsgebieten der ehemaligen UdSSR. Foto: Privatarhiv Veronika Leonhardt

eine sehr große Rolle: In jedem Eingang gab es einen Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss, in dem sich die Hausgemeinschaft regelmäßig traf – zu Ausstellungen, aber natürlich auch zu Feten.

Das Ehepaar Hempel hatte nie den Gedanken, vom Rosenhof wegzuziehen. »Im Gegenteil. Unsere Kinder sind sogar auch vor einiger Zeit in den Rosenhof zurückgezogen.« ■

Einweihung Informationsstele im Rosenhof

Am Sonntag, dem 8. Mai, wird um 14 Uhr auf dem Rosenhof eine Informationsstele eingeweiht. Oberbürgermeister Sven Schulze enthüllt die Stele gemeinsam mit

Siegfried Hempel, der seit 1962 am Rosenhof wohnt.

Chemnitzerinnen und Chemnitzer sind herzlich zur Einweihung eingeladen. Treffpunkt ist der große Springbrunnen auf dem Rosenhof (Nähe Rosenhof 23). Das Programm gestaltet die am Rosenhof ansässige Tanzschule Köhler-Schimmel.

Neues »Macher-Magazin« erhältlich



Foto: Philipp Köhler

Ab sofort gibt es das neue Magazin mit den Geschichten und Interviews aus 2021.

Das Chemnitzer Macher-Magazin ist kostenfrei in allen Rathäusern, Bürgerservicestellen und im Tietz erhältlich. Die Auflage beträgt 3.000 Exemplare.

In diesem Jahr mit dabei sind unter anderem eine Architektin, ein Komponist und der ehemalige Oberbürgermeister von Chemnitz, Dr. Peter Seifert. Außerdem stehen zum Beispiel die Vereine Weißer Stock e. V. und Viadukt e. V. im Fokus, die die Stadt weiter voranbringen.

In der Interviewreihe stellt die Stadt Chemnitz bereits seit 2014 Persönlichkeiten vor, die in der Stadt Besonderes bewirken. Ob Veranstaltungen, Begegnungen oder Innova-

tionen, das Engagement der Macherinnen und Macher kennt keine Grenzen.

Das Magazin von 2021 umfasst alle Interviews, die im vergangenen Jahr geführt wurden, in gekürzter Fassung jeweils auf Deutsch und auf Englisch. ■

Alle Interviews gibt es außerdem in voller Länge unter:

www.chemnitz.de/MacherDerWoche

Gedenkveranstaltung

**»Namen sprühen gegen das Vergessen – 10.05.1942«
Erinnerungsaktion am 10. Mai um 15.30 Uhr im Innenhof der TU Chemnitz an der Straße der Nationen**

Vor 80 Jahren begannen in Sachsen und Thüringen die großflächig geplanten Deportationen der jüdischen Bevölkerung. Die Stadt Chemnitz erinnert am Dienstag, den 10. Mai, gemeinsam mit dem Verein »Buntmacher*innen e. V.« an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und an den ersten Deportationszug, der am 10. Mai 1942 von Chemnitz in das Ghetto Belzyce fuhr.

Die Namen von 134 Deportierten, die aus Chemnitz und der Umgebung stammten, werden mit Sprühkreide auf den Fußweg zwischen dem Gebäude der Technischen Universität Chemnitz in der Straße der Nationen und dem Hauptbahnhof gesprüht. Mehr als tausend jüdische Menschen wurden am 10. Mai 1942 aus Thüringen und Sachsen

abtransportiert. Die Aktion beginnt um 15.30 Uhr am Gedenkstein im Innenhof des TU-Standortes in der Straße der Nationen.

Dagmar Ruschinsky, Bürgermeisterin für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion begrüßen. Darunter sind auch Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Chemnitz. Der Innenhof der TU Chemnitz war 1942 Sammelpunkt für die Deportationen. Bereits ab 14 Uhr finden an der gleichen Stelle Lesungen von »verbrannter Literatur« statt. Dies gedenkt der Bücherverbrennung in Berlin am 10. Mai 1933. Mehr zu dieser Aktion ist auf Seite 7 nachzulesen.

Am Hauptbahnhof endet die Erinnerungsaktion. Es werden im Chemnitzer Hauptbahnhof gegen 16.30 Uhr alle 134 Namen der Deportierten verlesen. Auch am Hauptbahnhof erinnert seit 2015 eine Gedenkscheibe an die Opfer. ■

Das Amtsblatt im Newsletter-Abo

Jeden Freitag pünktlich im E-Mail-Postfach:

www.chemnitz.de/newsletter



Archivfoto: Nasser Hashemi

Chemnitzer Ballett tritt in Partnerstadt Tampere auf

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Tampere gastierte das Ballett Chemnitz am 4. und 5. Mai im Theater Hällä Stage in der finnischen Partner-

stadt. Die Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles zeigen mit »Moving Bach« zu Johann Sebastian Bachs Goldberg-Variationen einen Ausschnitt aus dem Ballettabend »Love Me Or Leave Me« von Ballettdirek-

torin Sabrina Sadowska sowie das Tanzstück »Uninvited« von Anthony Missen. Organisiert wird das Gastspiel vom Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz und dem Deutschen Kulturzentrum Tampere in Zusammen-

arbeit mit der Stadt Tampere. Ursprünglich waren diese beiden Vorstellungen des Balletts Chemnitz in Tampere für Januar vorgesehen, wegen der Corona-Pandemie mussten sie jedoch verschoben werden.

arte sucht DDR-Filmmaterial

Die Produktionsfirma Sagamedia realisiert für arte eine Dokumentation zur deutsch-französischen Freundschaft. Dabei soll ein großer Anteil die Freundschaft zwischen Frankreich und der DDR ausmachen. Deshalb werden Hobbyfilmerinnen und -filmer gesucht, die ihre Liebe zu Frankreich im Bild festgehalten haben – egal ob als Film oder als Foto. Reisen, französische Produkte, Ferienlager, Besuche von Französinnen und Franzosen in der DDR – alles kann wichtig für die Dokumentation sein. Sie wollen die deutsch-französische Freundschaft von Menschen für Menschen erzählen: Was hat der oder die Einzelne erlebt, das sich auf die ganze Gesellschaft übertragen lässt? Wer Material zur Dokumentation beisteuern möchte, kann sich telefonisch unter 0221 8010 7933 bei der Produktionsfirma melden. ■

Einsendefrist für Märchen endet

Die Stadt Chemnitz ist auf der Suche nach den schönsten Märchen und Geschichten rund um unsere tolle Stadt! Der 12. Mai ist der Einsendeschluss für die Chemnitz Märchen. Bis dahin müssen sie entweder an

geschichten@stadt-chemnitz.de

oder an

Stadt Chemnitz
Bereich Oberbürgermeister
Kommunikation und Außenbeziehungen
Markt 1
09111 Chemnitz

gesendet werden. Alle Informationen zur Ausschreibung sowie die Datenschutzhinweise sind zu finden unter: www.chemnitz.de/geschichten. ■

Schulanfängeranmeldung für 2023/24

Jedes Kind, das zwischen dem 1. Juli 2016 und dem 30. Juni 2017 geboren wurde, kann am 8. und 13. September jeweils zwischen 14 und 18 Uhr an einer gewünschten kommunalen Schule oder Schule in freier Trägerschaft im zuständigen Schulbezirk angemeldet werden. Das Anmeldeformular ist unter chemnitz.de/schulanmeldung, im Schulamt oder in den Grundschulen zu finden. Zur Anmeldung wird außerdem die Geburtsurkunde des Kindes, der Personalausweis des oder der Sorgeberechtigten sowie bei alleiniger Sorgerecht ein Nachweis benötigt. Fragen beantworten auch die Mitarbeitenden der Behördenrufnummer 115. ■

Ideengärten auf dem Sonnenberg übergeben

Am vergangenen Montag wurden die Ideengärten an der Reinhardtstraße an den Verein »Nachhall e. V.« übergeben, der die Fläche als Gemeinschaftsgarten bewirtschaften wird.

Im Oktober des vergangenen Jahres hatten die Arbeiten am Projekt der Gemeinschaftsgärten im Karree 72 begonnen. Vorhandene kleinere Bausubstanz wurde abgebrochen, ein Wasser- und Stromanschluss geschaffen sowie ein Gerätecontainer zur sommerlichen Aufbewahrung der Gartengeräte errichtet. Zudem wurden Bäume und Sträucher gepflanzt, die inzwischen erfolgreich angewachsen sind.

Die bis dahin zusehends verwilderte Brachfläche zur gärtnerischen Nutzung umzuwandeln, geht auf einen Beschluss des Stadtrates zu einem vertiefenden Karreekonzept Sonnenberg Nord/Karree 72 im September 2017 zurück.

Die Planungs- und Baukosten betragen insgesamt rund 148.000 Euro, darin sind rund 104.000 Euro Fördermittel enthalten. Die Maßnahme »Gemeinschaftsgarten Sonnenberg«



Siegfried Weidlich (li.) vom Grünflächenamt der Stadt Chemnitz hat die »Ideengärten« am Montag an Thomas Scherzberg (re.) übergeben, den Vorsitzenden des Nachhall e. V. und Leiter des Projekts. Nun kann der Verein damit beginnen, die Gärten zu gestalten. Foto: Octavio Gulde

ist Teil der Städtebauförderung – Integrierte Stadtentwicklung, die von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale

Entwicklung unterstützt wurde. Mit der Umsetzung der Ideengärten auf dem Sonnenberg wurde das Unternehmen Steinbach & Richter aus

Lichtenau beauftragt. Geplant wurden sie von Architektur Concept Pfaffhausen + Staudte GbR aus Zwickau. ■

Feststellungserklärungen zu Grundsteuerwerten werden fällig

Das Bundesministerium der Finanzen hat am 30. März im Bundessteuerblatt öffentlich zur Abgabe der Grundsteuererklärung ab dem 1. Juli aufgefordert. Konkret angesprochen sind alle Eigentümer von Grundstücken bzw. eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft sowie Erbbauberechtigte zum Stichtag 1. Januar 2022. Sie sind verpflichtet,

zwischen dem 1. Juli und dem 31. Oktober 2022 elektronisch eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts – die sogenannte Feststellungserklärung – beim zuständigen Finanzamt einzureichen. Die sächsischen Finanzämter haben Hotlines zur Grundsteuerreform eingerichtet, bei denen sich Interessierte zur Umsetzung der Reform

informieren können. Für Chemnitz gilt die Nummer 0371 279 2770. Die Eigentümer sächsischer Grundstücke erhalten bis Mitte Juni ein ausführliches Informationsschreiben per Post von ihrem zuständigen Finanzamt. Darin finden sich neben Informationen zur Erklärungsabgabe auch die Termine zur Abgabe der Grundsteuererklärung. Hat ein

Grundstück mehr als einen Eigentümer, wird nur einer der Miteigentümer beziehungsweise Miteigentümerinnen angeschrieben. Grund dafür ist, dass bei mehreren Eigentümern und Eigentümerinnen nur eine Person mit Wirkung für alle die Steuererklärung abgeben kann. ■

www.grundsteuer.sachsen.de



Europäische Kulturhauptstadt mit guter Einstellung.

Das Team Chemnitz 2025
sucht Verstärkung!

Stellenausschreibungen ab sofort auf

chemnitz2025.de/jobs

Schon vergeben?
Weitersagen!

Für die Kultur: »Zukunft hoch K«



Foto: Ernesto Uhlmann

Mit dem Kulturdialog »Zukunft hoch K« startete das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus am 29. April einen breit angelegten Kommunikationsprozess, mit dem neue Antworten auf drängende Zukunftsfragen für das gesamte Kulturland Sachsen gefunden werden sollen.

Im Garagen-Campus an der Zwickauer Straße ist der Start sehr gut gelungen: Es wurde diskutiert, neue Netzwerke konnten entstehen und Kulturschaffende zeigten mit kleinen Performances die Vielfalt der sächsischen Kulturlandschaft. In Workshop-Formaten ging es um Themen wie Finanzierung im Kulturbereich, um Ausbildungsmöglichkeiten und Kooperationsformen. Die sächsischen Akteurinnen und Akteure tauschten sich aus und trugen ihre Anregungen zur Lösung aktueller Herausforderungen zusammen.

Insbesondere Perspektiven und – natürlich – die Zukunft der Kulturlandschaft standen dabei im Fokus. In den nächsten zwei Jahren werden vier weitere Kulturdialoge stattfinden – jedoch in anderen Städten und Gemeinden in Sachsen. Kulturministerin Barbara Klepsch, die ebenfalls teilnahm, sagte zum Kulturdialog: »Ich hoffe auf Ergebnisse, die einerseits die Kulturpolitik dieses Jahrzehnts beschreiben und andererseits vor allem für die zweite Hälfte dieser Dekade eine Richtschnur sein können.« Beim Kulturdialog geht es darum, wie die Kultur in Zukunft mit den Themen Arbeit, Soziales, Digitalisierung umgeht, wie neue Kooperationen entstehen können und sich Menschen kulturell bilden können. Anne-Cathrin Lessel, Sprecherin der Interessengemeinschaft (IG) Landeskulturrverbände Sachsen, fügte

hinzu: »Der Kulturdialog Zukunft hoch K schafft die Möglichkeit, eine Zukunftsperspektive für die Kultur in Sachsen zu entwickeln, die zusammen mit der Kulturpolitik, der Verwaltung, den Kulturakteurinnen und -akteuren vor Ort und Ministerien übergreifend gestaltet wird. Mit dem Kulturdialog zeigt der Freistaat Sachsen, dass die Gestaltung der Kultur im Freistaat zum Quer-

schnittsthema zwischen Politik und Gesellschaft wird. Die Chance des Kulturdialoges sehen wir darin, dass er sowohl die essentiellen sozialen Themen der fairen Bezahlung spartenübergreifend verhandeln und gleichzeitig auch Fragen des gesellschaftlichen Transformationsprozesses und der Kulturvermittlung in den Fokus nehmen wird.«

MITMACHEN

Lasst uns musizieren! Nach einem gelungenen Auftakt vor einigen Wochen lädt das Ensemble »100 Mozartkinder« der Sächsischen Mozartgesellschaft e.V. erneut alle Kinder und Jugendliche zum gemeinsamen Musizieren mit Kindern, die aus der Ukraine geflüchtet sind, ein. Die Proben finden jeweils am Samstag, den 14. und 28. Mai sowie am 11. und 18. Juni von 10 bis 13 Uhr in unserem neuen Kulturhauptstadtbüro (Hartmannstraße 3A) statt. Fragen gerne an sebastian.schilling@mozart-sachsen.de oder 0177 84 87 336.

MITMACHEN

Das demokratische Chemnitz liest!

Am 10. Mai 2022 wird in Chemnitz zum Gedenken an die Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten im Jahr 1933 an elf Orten gelesen. Chemnitzerinnen und Chemnitzer gestalten das Programm, auch Oberbürgermeister Sven Schulze wird lesen. Vom Sonnenaufgang um 5.27 Uhr bis zum Sonnenuntergang um 20:43 Uhr werden Texte unterschiedlicher Autorinnen und Autoren in verschiedenen Sprachen für jeweils 10 - 15 Minuten gelesen. Herr Schulze liest übrigens gegen 19.15 Uhr im Hauptquartier der Kulturhauptstadt Europas 2025 GmbH in der Schmidtbank-Passage.

ZUHÖREN

Das Hörbuch der sexualisierten Gewalt



Das Motto der Kulturhauptstadt, »C the Unseen« lädt auch dazu ein, Themen in den Fokus zu rücken, über die eher selten gesprochen wird. Sexualisierte Gewalt zum Beispiel. Im vergangenen Jahr brachte die Chemnitzer Band Blond einen Song heraus, der genau das zum Thema macht. Gemeinsam mit dem Chemnitzer Verein Wildwasser e.V. stellten sie auch auf dem Düsseldorfer Platz eine Hütte auf: Die Hütte der sexualisierten Gewalt. In dieser waren über einige Wochen anonyme Erfahrungsberichte unterschiedlicher Menschen zu lesen. Daraus ist jetzt ein Buch entstanden - und ein Hörbuch. Bekannte und (bisher) unbekannte Stimmen sprechen darin die Geschichten nach und machen hörbar, worüber selten jemand spricht.

Lexikon der Kulturhauptstadt

H wie Hörbuch

Seite um Seite um Seite... Wem es manchmal ein wenig zu langweilig ist, ein Buch zu lesen, kann es zum Glück auch oftmals anhören! Während man sich bei einem Hörbuch ganz auf die Stimme der Sprecherin oder des Sprechers konzentrieren kann, ist bei einem Hörspiel mit verschiedenen Stimmen und gelegentlich auch Musik schon mehr los. Doch während man früher noch ganz gespannt auf die nächste Folge des Lieblingshörbuchs im Radio oder auf Kassette warten musste, eröffnet sich einem heute mit ein paar Klicks die scheinbar unendliche Auswahl an Hörbüchern beim Streaming-Anbieter der Wahl. Auch in Chemnitz ist in Sachen Hörspiel einiges los: Mit dem Wettbewerb »Hörspielinsel« kürzt Radio T jedes Jahr die schönsten nicht-kommerziellen Hörspiele. Informationen gibt es unter: www.2022.radiot-chemnitz.de

M wie Mozartgesellschaft

»Musik begeistert, setzt Werte und gibt Kraft« – das ist das Motto der Sächsischen Mozartgesellschaft e. V., die sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche in der Entfaltung ihrer musikalischen Kreativität zu fördern. Daneben organisiert der Verein auch eine Vielzahl an klassischen Konzerten in ganz Sachsen. Der jährliche Höhepunkt ist dabei stets das Sächsische Mozartfest in Chemnitz. 2022 jährt sich diese Konzertreihe bereits zum 31. Mal und beginnt am 20. Mai.

S wie Stellenausschreibung

Was wir alle im Bewerbungsprozess zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 gelernt haben: **kein Titel ohne Team!** Um auf dem Weg zum Kulturhauptstadtjahr weiter zielgerichtet und nachhaltig arbeiten zu können, soll das Team personell erweitert werden. Deshalb ist die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH jetzt auf der Suche nach neuen festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Egal ob Ur-Chemnitzerin oder Zugezogener – wer Lust auf ein Abenteuer hat, kann sich gerne bewerben! www.chemnitz2025.de

Grund #33

Dank des Titels Europäische Kulturhauptstadt 2025 können wir attraktive Arbeitsplätze in Chemnitz und der Kulturregion schaffen.



Tierpark bekommt Mittel aus ehemaligem Parteivermögen

Die Stadt Chemnitz erhält weitere Mittel aus dem ehemaligen DDR-Parteivermögen, sogenannte PMO-Mittel. Das hat die sächsische Staatsregierung beschlossen. Mit den jetzt zugesagten Mitteln in Höhe von rund 250.000 Euro will die Stadt Teile des Masterplans Tierpark umsetzen. So soll in Zusammenarbeit mit dem Förderverein bis 2025 ein Erlebnisbauernhof im Tierpark entstehen.

Oberbürgermeister Sven Schulze freut sich: »Ich bin der Staatsregierung und den Landtagsabgeordneten sehr dankbar, dass sie uns diese Mittel zugesprochen haben und damit unseren Projektvorschlägen erneut gefolgt sind. Nach dem Klapperbrunnen und einem neuen Bücherbus können wir nun in Zusammenarbeit mit dem Förderverein unseren Tierpark für die Besucher attraktiver und schöner gestalten.« PMO-Mittel stammen aus Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR, die nach der Wiedervereinigung durch die Treuhandanstalt verwaltet wurden.

Außerdem Nachwuchs bei den Erzgebirgsziegen

Der Tierpark Chemnitz hält – als einziger Zoo in Deutschland – seit einigen Jahren Erzgebirgsziegen im Streichelzoo. Hier hat es nun sechsfachen Nachwuchs gegeben – ein Böckchen und fünf Weibchen – der



Foto: Fabian Olbrich, Tierpark Chemnitz

munter durch das Gehege springt und gut zu sehen ist. Nicht nur Wildtierarten, sondern auch Haustierrassen sind vom Aussterben bedroht. Während bei den Wildtieren in erster Linie Lebens-

raumverlust, Bejagung und Klimawandel verantwortlich sind, werden die alten Rassen nicht mehr gehalten, weil sie in der modernen Landwirtschaft keine Bedeutung mehr haben.

Einige Zoos, so auch der Tierpark Chemnitz, haben sich den Erhalt alter Rassen aus der eigenen Region auf die Fahnen geschrieben. Früher war die Erzgebirgsziege eine eigenständige Rasse, die speziell für

das raue Klima der deutschen Mittelgebirge gezüchtet wurde. ■

Öffnungszeiten

Tierpark: 9 bis 19 Uhr, letzter Einlass 18 Uhr; Wildgatter: 8 bis 18 Uhr, letzter Einlass 17 Uhr

»Bio ohne Plaste« gewinnt Silber

Die Sächsische Kampagne »Bio ohne Plaste« hat den zweiten Platz beim NachhaltigkeitsAward 2022 in der Kategorie »Entsorgung« gewonnen.

Die Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK) würdigt mit diesem Preis das Engagement kommunaler Betriebe. Die Kampagne »Bio ohne Plaste« soll die sächsische Bevölkerung für die Qualität des Bioabfalls sensibilisieren. Dieser kann als Rohstoff einerseits zu hochwertigem Kompost verarbeitet werden, andererseits kann aus ihm Biogas und damit Wärme und Energie gewonnen werden. Voraussetzung dafür ist ein möglichst sortenreiner Bioabfall. Dafür wurde der fiktive Charakter Michael geschaffen. Als Gesicht der Kampagne klärt er über Verunreinigungen des Bioabfalls auf und schafft so neue Zugänge zum Thema. Die Kampagne ist ein Gemeinschaftsprojekt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden, der Stadtreinigung Leipzig, des Zweckverbands Abfallwirtschaft Westsachsen und des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz. ■



Foto: Igor Pastierovic

Tag der Bildung in Chemnitz

Am Samstag, dem 7. Mai, laden die Industrie- und Handelskammer Chemnitz, die Handwerkskammer Chemnitz und die Agentur für Arbeit Chemnitz Jugendliche und ihre Eltern von 10 bis 16 Uhr zum Tag der Bildung ein. In den drei Häusern präsentieren sie Ausbildungsberufe sowie Weiterbildungs- und Studienangebote. Ein kostenloser Shuttlebus verbindet die drei Standorte im Stadtgebiet.

Der Tag der Bildung richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler aus dem Großraum Chemnitz, an deren Eltern sowie an alle an Ausbildung, Weiterbildung und Studium Interessierten.

In den drei Häusern können die Besucherinnen und Besucher direkt mit Ausbildungsbetrieben und -einrichtungen ins Gespräch kommen. Rund 170 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen präsentieren sich. Lehrlinge und Ausbilder geben Praxistipps, die Bildungsexperten der Häuser beraten zu den Themen Karriereplanung, Berufs- und Studienwahl und über-

prüfen Bewerbungsmappen. Profifotografen bieten zudem kostenlose Bewerbungsfotos an.

In den Werkstätten der Handwerkskammer, an den Ständen der Industrie- und Handelskammer sowie bei den Ausstellern der Arbeitsagentur können sich die Besucherinnen und Besucher praktisch ausprobieren. Zeitgleich präsentieren sich in der Agentur für Arbeit Hochschulen und Universitäten allen Studieninteressierten.

Informationen zu den einzelnen Aktivitäten sind unter www.tagderbildung.de zu finden. ■

Veranstaltungsorte:

- Agentur für Arbeit Chemnitz, Heinrich-Lorenz-Straße 20 09120 Chemnitz
- Handwerkskammer Chemnitz Limbacher Straße 195 09116 Chemnitz
- Industrie- und Handelskammer Chemnitz Straße der Nationen 25 09111 Chemnitz

Jobs der Stadt Chemnitz im Newsletter-Abo

Jeden Freitag pünktlich im E-Mail-Postfach:

www.chemnitz.de/newsletter

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Dienstag, den 17.05.2022, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:		Beirates – öffentlich – vom 01.02.2022	6. Verschiedenes
1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Allgemeine Informationen	Aktueller Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Chemnitz / Aktuelles aus dem Agenda-Büro / Umweltzentrum	7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Abstimmung zu Stellungnahmen des AGENDA-Beirates als Träger Öffentlicher Belange		Thomas Scherzberg // Vorsitzender des AGENDA-Beirates
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des AGENDA-			

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 19.05.2022, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:		4. Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025		
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Verschiedenes	5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung		
2. Feststellung der Tagesordnung	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –		
3. Beschlussvorlage an den Kulturausschuss	Ralph Burghart // Bürgermeister			
Förderung von kulturellen Maßnahmen im Rahmen des Soziokulturellen Jugendfonds im Jahr 2022				
Vorlage: B-102/2022				
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41				

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 16.05.2022, 19:30 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:		4. Auswertung Gespräch mit dem Oberbürgermeister	Ortsvorstehers
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Vorlage an den Ortschaftsrat	Zuweisung finanzieller Mittel zur Durchführung einer zentralen Veranstaltung im Jahr 2022	8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	Vorlage: OR-013/2022		9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 11.04.2022	6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen	Einreicher: Ortsvorsteher Grüna	
	7. Informationen des	Lutz Neubert // Ortsvorsteher	

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 18.05.2022, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Stadtrates – öffentlich – vom 16.03.2022 und 06.04.2022
4. Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 06.04.2022
5. Informationen des Oberbürgermeisters
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Ausscheiden des Stadtrates Herr Paul Günter Steuer aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-112/2022
Einreicher: Oberbürgermeister
- 7.1.1. Verpflichtung eines neuen Stadtrates
- 7.2. Ausscheiden eines sachkundigen Einwohners aus dem Migrationsbeirat der Stadt Chemnitz und Neuberufung einer sachkundigen Einwohnerin / eines sachkundigen Einwohners in den Migrationsbeirat der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-101/2022
Einreicher: Oberbürgermeister
- 7.3. Richtlinie über die finanzielle Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann
Vorlage: B-231/2021
Einreicher: Gleichstellungsbeauftragte
- 7.4. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz zur Festlegung der Schulbezirke an Grundschulen
Vorlage: B-014/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 40
- 7.5. Überplanmäßige Mittelbereitstellung an die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
Vorlage: B-092/2022
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 7.6. Überplanmäßige Mittelbereitstellung an die EFC Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)
Vorlage: B-099/2022
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 7.7. Über- und Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für den Zivil- und Katastrophenschutz
Vorlage: B-104/2022
Einreicher: Dezernat 1/Amt 37
- 7.8. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Deckung der Baumaßnahme Neuordnung Wirtschaftshof / Tierpark
Vorlage: B-111/2022
Einreicher: Dezernat 3/Tierpark
- 7.9. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Deckung der Sozialumlage und zusätzlicher Bedarfe im Bereich Asyl
Vorlage: B-095/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 7.10. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten der Zuschüsse an freie Träger für die Betreibung von Kindertageseinrichtungen
Vorlage: B-098/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 7.11. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe
Vorlage: B-103/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 7.12. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln im Haushaltsjahr 2022 für die finanzielle Absicherung der Maßnahme Errichtung Schwimmsportkomplex Bernsdorf
Vorlage: B-091/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
- 7.13. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln im Haushaltsjahr 2022 zur finanziellen Absicherung der Sanierung „Kampfsporthalle im Sportforum Chemnitz“
Vorlage: B-105/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 52
- 7.14. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die weitere Bewältigung der Corona-Pandemie
Vorlage: B-114/2022
Einreicher: Dezernat 5/Amt 53
- 7.15. überplanmäßige Mittelbereitstellung für Bewirtschaftungskosten Schulen und Kindertageseinrichtungen
Vorlage: B-094/2022
Einreicher: Dezernat 6/SE 17
- 7.16. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Mehrbedarf an Stromkosten für die Straßenbeleuchtung, die Winterschadensbeseitigung und den Winterdienst
Vorlage: B-096/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.17. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Verkehrssicherung sowie die Beseitigung von Sturmschäden im öffentlichen Grün und im Kommunalwald
Vorlage: B-097/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 7.18. 1. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen 2022 – Kreativhof (Stadtwirtschaft) Niedrigschwellige Sanierung Haus A und Neubau Gastronomie
Vorlage: B-017/2022
Einreicher: Dezernat 6/SE 17
- 7.19. 3. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen 2022 – Erneuerung Zietenstraße, 1. BA zwischen Augustusburger- und Sonnenstraße
Vorlage: B-060/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 7.20. Rahmenplan Zwickauer Straße
Vorlage: B-056/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.21. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 19/09 „Nahversorgungszentrum Augustusburger Straße 216“
Vorlage: B-011/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.22. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 16/12 „Bahnhofsareal Altendorf“ Teil B: Grünzug Pleißenbach
Vorlage: B-083/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 7.23. 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-036/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
8. Informationsvorlagen
- 8.1. Jahresbericht 2021 zur Euro-paararbeit der Stadt Chemnitz
Vorlage: I-019/2022
Einreicher: Oberbürgermeister
- 8.2. Information über die überörtliche Prüfung – Aufbau und Organisation des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements der kreisfreien Stadt Chemnitz in den Haushaltsjahren 2017 bis 2020
Vorlage: I-024/2022
Einreicher: Dezernat 1
- 8.3. Information über den Jahresbericht 2021 – Teil II des Sächsischen Rechnungshofes
Vorlage: I-025/2022
Einreicher: Dezernat 1
- 8.4. Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Verhältnismäßigkeit der weiteren Nutzung des Kameraüberwachungssystems in der Chemnitzer Innenstadt
Vorlage: I-016/2022
Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
- 8.5. Jährliche Information zur Umsetzung des Konzeptes Stadtordnungsdienst
Vorlage: I-023/2022
Einreicher: Dezernat 3/Amt 32
- 8.6. Bericht des Baudezernates zur Umsetzung des BA 117/2020
Vorlage: I-017/2022
Einreicher: Dezernat 6
9. Beschlussanträge
- 9.1. Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei großen Schadensereignissen oder Katastrophenfällen
Vorlage: BA-021/2022
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 9.2. Ersuchen der Stadt Chemnitz zur Novellierung des Sächsischen Straßengesetzes
Vorlage: BA-022/2022
Einreicher: FG DIE LINKE / Die PARTEI, CDU-Ratsfraktion, FG Bündnis 90 / Die Grünen, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion
- 9.3. Sicherheit und Ordnung auf der Schlossteichinsel
Vorlage: BA-023/2022
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz
- 9.4. Abfalltonnen als Informationsfläche für Mülltrennung nutzen
Vorlage: BA-024/2022
Einreicher: FG BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU-Ratsfraktion, FDP-Fraktion
- 9.5. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-025/2022
Einreicher: FG DIE LINKE / Die PARTEI, SPD-Fraktion
- 9.6. Sicherung einer Fläche für einen kommunalen Bestattungswald
Vorlage: BA-026/2022
Einreicher: FG BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
- 9.7. Landeszuschuss für Volkshochschulen
Vorlage: BA-027/2022
Einreicher: SPD-Fraktion
10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

i. V. Miko Runkel //
Sven Schulze
Oberbürgermeister

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Kauf von Dreh- und Besucherstühlen für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz

Vergabenummer: 10/10/22/029
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Herstellung, Vertrieb, Anzeigenakquise des Chemnitzer Amtsblattes

Vergabenummer: 10/00/22/001
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<http://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371 / 488 1067, Fax: 0371 / 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und

13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur: Matthias Nowak

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitz Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Ausdrucke der elektronischen Ausgabe sind im Neuen Rathaus, Markt 1, in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Zimmer 120) erhältlich.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer

Amtsblatts finden sich unter

www.chemnitz.de/amtsblatt

Dort kann das Amtsblatt auch als

Newsletter abonniert werden.



Verkaufsangebot der Stadt Chemnitz eines Baugrundstücks – Riedbachweg für private Bauherren

Grundstück:

Riedbachweg
09117 Chemnitz
Flurstück 725 der Gemarkung
Niederrabenstein
Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage:

Das Grundstück liegt am westlichen Stadtgebietsrand von Chemnitz, ca. 6,5 km vom Stadtzentrum entfernt. Es ist umgeben von Wohngrundstücken, Kleingärten, Landwirtschaftsflächen und dem Landschaftsschutzgebiet „Rabensteiner Wald und Pfaffenberg“. In der Nachbarschaft befinden sich zudem vielfältige Möglichkeiten für die Freizeit und zur Naherholung, wie der Tierpark, der Pelzmühlenteich und der Stausee Oberrabenstein. Eine gute Nahversorgung ist unter anderem durch Einkaufsmärkte sowie Kindertagesstätten, Schulen, Apotheken und ein Krankenhaus gegeben. Das Grundstück ist über Stadt- und Regionalbuslinien sowie den Bahnhof Siegmarsbach mit Anschluss an den Hauptbahnhof funktionell erschlossen.

hof funktionell erschlossen.

Größe:

Flurstück 725: 906 m²

Nutzung/Rechtsverhältnisse:

Das Grundstück ist unbebaut. Es bestehen keine Nutzungsverhältnisse.

Baurecht/Rahmenbedingungen:

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 93/16 Wohnungsbaustandort Chemnitz / Niederrabenstein „An der Riedbachstraße“. Für das Flurstück 725 ist die offene Bauweise mit einem Einzelhaus erlaubt. Es sind die Festsetzungen des Bebauungsplanes einzuhalten.

Erschließungszustand:

Die Entwässerungsanlagen (öffentliche Abwasseranlagen im Trennsystem) und die Grundstücksanschlusskanäle sowie die Medienanschlüsse / Vorversorgung (Erdgas, Trinkwasser, Strom, Glasfaser

FTTH) liegen an dem Baugrundstück an.

Kaufpreis:

gegen Gebot
Mindestgebot: 193,00 €/m²
Netzanschlusskosten zuzüglich Baukostenzuschuss und die Kosten der baulichen Errichtung der Grundstückszufahrt trägt der Käufer.

Zuschlagskriterium:

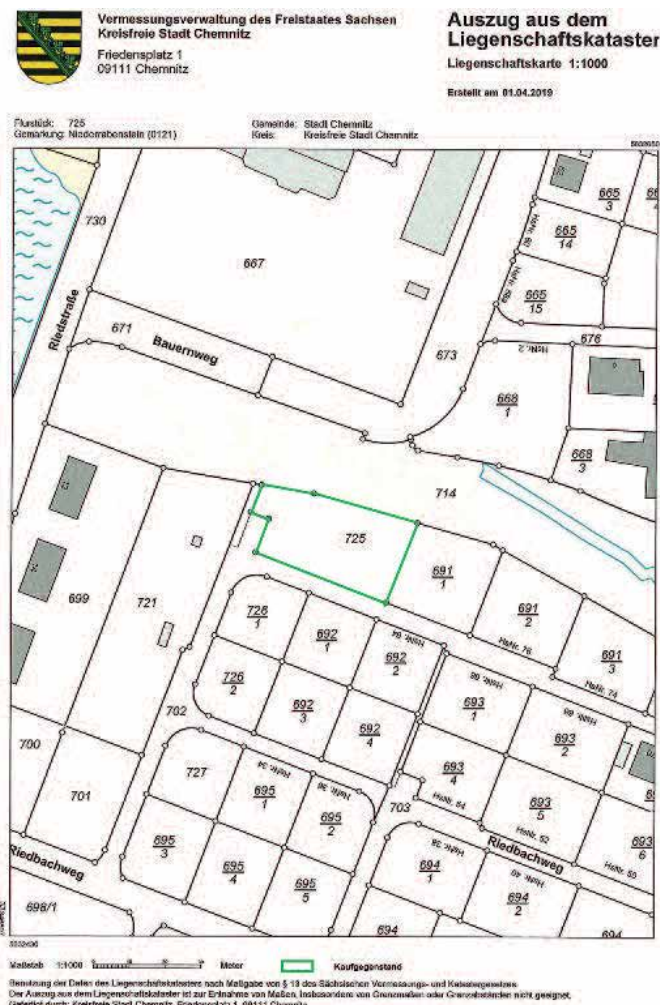
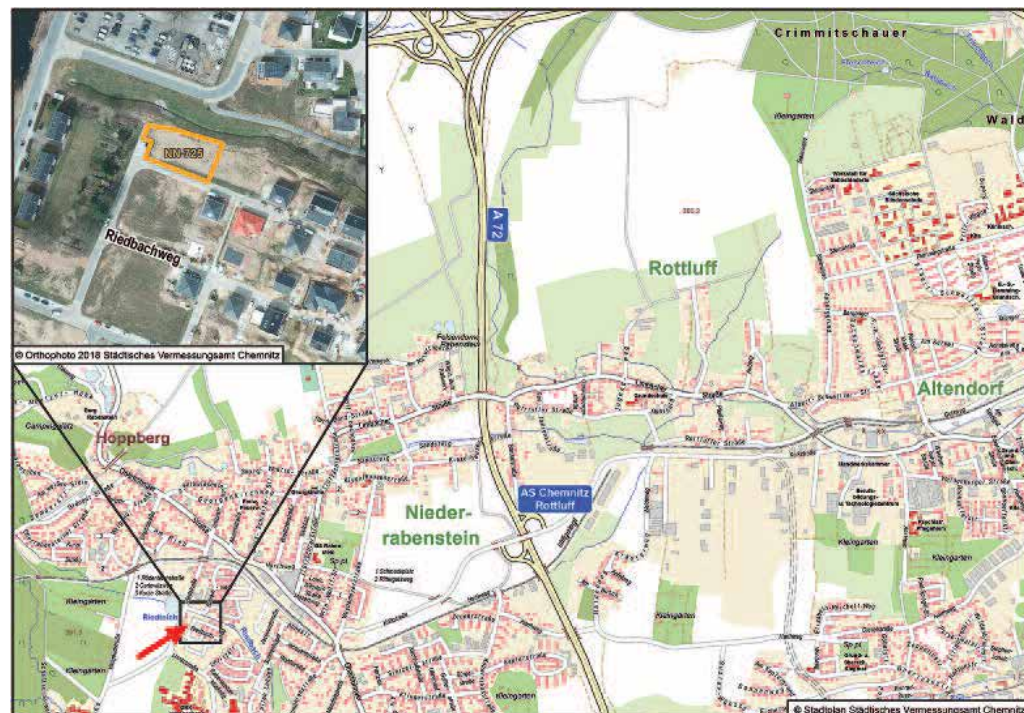
Höchstgebot

Hinweis:

Die Stadt Chemnitz ermöglicht mit diesem Immobilienangebot den privaten Bauherren die Abgabe eines schriftlichen, bedingungslosen Kaufpreisangebotes. Es handelt sich dabei um kein förmliches Bieterverfahren.

Bei Nichtberücksichtigung von Angeboten können Bieter keine Ansprüche ableiten.

Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Ab-



schluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot einschließlich Finanzierungsdarstellung mit Benennung des Vorhabens, welches zeitnah nach Abschluss des Rechtsgeschäftes zu realisieren ist, senden Sie bitte **bis zum 17.06.2022 im verschlossenen Umschlag** mit der Aufschrift – **Angebot Riedbachweg** – an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Sämtliche Angaben in diesem Kurzexposé sind unverbindlich. Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt

zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Ansprechpartner:

Frau Hiller
Telefon-Nr.: 0371 488-2343
E-Mail: angela.hiller@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus
Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Diese Anzeige ist ebenso auf der Homepage der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de/Link:Liegenschaften veröffentlicht.

Stellenangebot

ARBEITEN IN DER
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Wir suchen unbefristet für das Jugendamt einen:

**SOZIALARBEITER SPEZIELLER
SOZIALDIENST MIGRATION (M/W/D)**
Kennziffer: 51/09



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung
und Zugang zum
Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025